

Casinosaal Steyr.

Donnerstag, den 9. April 1908

≡ KONZERT ≡

des blinden Pianisten
Wilhelm Roller

unter gütiger Mitwirkung von

Fräulein Hilda Heythum, (Sopran)

des Herrn Edmund Köstler, (Bass)

Begleitung hat Herr **Dr. Strommer** gefälligst übernommen.

PROGRAMM.

1. **Sonate**, Op. 10 Nr. 1, Bethoven.
Herr Roller.
2. a) **Die Allmacht**, Fr. Schubert.
b) **Es geht ein lindes Wehen**, . . . R. Fischhof.
Frl. Hilda Heythum.
3. **Lieder ohne Worte**, Mendelsohn.
Herr Roller.
4. **Liedervorträge** des Herrn Edmund Köstler.
5. **Grosse Fantasie** nach Motiven der Oper
«Tannhäuser» R. Wagner.
Herr Roller.

Den Mignonflügel stellt die Fr. Kaltenbacher-Heitzmann

Die Allmacht.

Franz Schubert.

Groß ist Jehova, der Herr,
Denn Himmel und Erde verkünden seine Macht,
Groß ist Jehova, der Herr,
Denn Himmel und Erde verkünden seine Macht.
Du hörst sie im brausenden Sturm,
In des Waldstroms laut aufrauschenden Ruf;
Groß ist Jehova, der Herr,
Du hörst sie im brausenden Sturm,
In des Waldstroms laut aufrauschendem Ruf;
Groß ist Jehova, der Herr,
Groß ist seine Macht,
Du hörst sie in des grünenden Waldes Gesäusel,
Siehst sie in wogender Saaten Gold,
In lieblicher Blumen glühendem Schmelz,
Im Glanz des sternbesäeten Himmels,
In lieblicher Blumen glühendem Schmelz,
Im Glanz des sternbesäeten Himmels,
Im Glanz des sternbesäeten Himmels.
Furchtbar tönt sie im Donnergeroll,
Und flammt in des Blitzes schnell hinzuckendem Flug,
Doch kündet das pochende Herz,
Dir fühlbarer noch Jehovas Macht,
Doch kündet das Herz,
Dir fühlbarer noch Jehovas Macht;
Des ewigen Gottes, blickst Du flehend empor,
Und hoffst auf Huld und Erbarmen,
Blickst du flehend empor,
Und hoffst auf Huld und Erbarmen.
Groß ist Jehova, der Herr,
Groß ist Jehova, der Herr.



„Es geht ein lindes Wehen.“

Robert Fischhof.

Es geht ein lindes, lindes Wehen,
Durch Baum und durch Blütenstrauch,
Kannst Du mein Lieb, mein Lieb verstehen,
Des Frühlings leisen Hauch.
Ich hör' ihn ganz deutlich sprechen,
Und mache sein Wort Dir kund,
Gott schuf die Rosen zum brechen,
Zum Küssen den roten Mund.
Es geht ein lindes, lindes Wehen,
Durch Baum und durch Blütenstrauch,
Kannst Du, mein Lieb, mein Lieb verstehen,
Des Frühlings leisen Hauch.